

DDR Mikronation??????

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 24. Mai 2009, 17:01

[Zitat von Lady Enigma](#)

Tut mir leid, aber unsere "Lebenswirklichkeit" unterschied sich grundlegend von der heutigen.

Kommt dazu, daß ich in manches erheblich tiefer involviert war.

Von manchen Dingen abgesehen, dieses "Dorfgefühl" bringt man nicht mehr rüber, ums Verrecken nicht....

Und der Konflikt der Systeme ist aus unserem Leben nicht wegzudenken, aber wie will man das nachspielen? Und dabei meine ich nicht mal die einfache Tatsache, sondern die Auswirkungen auf das ganz gewöhnliche Leben. Auch die Art des Umganges miteinander...Es hat großteils der "Standesdünkel" gefehlt.

Ein Arbeiter konnte ohne Probleme abends mit einem Kombinatdirektor in der Kneipe sitzen.

Und schon die Bedeutung der Kurzwelle für den politisch interessierten. KW war unser "Internet"....

Es geht mir wirklich nicht darum, irgendein Konzept runterzumachen, es ist lediglich meine persönliche Meinung.

Alles anzeigen

Du hast damit Recht, soweit ich das beurteilen kann. Das Problem scheint mir aber dabei zu sein, daß man in einer MN vor der Schwierigkeit steht, Politik und Politiker zu simulieren und für den "Rest" der Gesellschaft nicht mehr genug Zeit zu haben. Wenn der Kombinatdirektor auch noch mit dem Arbeiter in der Kneipe sitzt, der Staatsratsvorsitzende macht es eben nicht mehr. Außerdem bin ich in relativ ländlicher Gegend aufgewachsen, so daß mir das gar nicht so sehr ins Auge gestochen ist